

Aus der Bibelstunde

Autor(en): **[s.n]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 29

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490657>

Nutzungsbedingungen

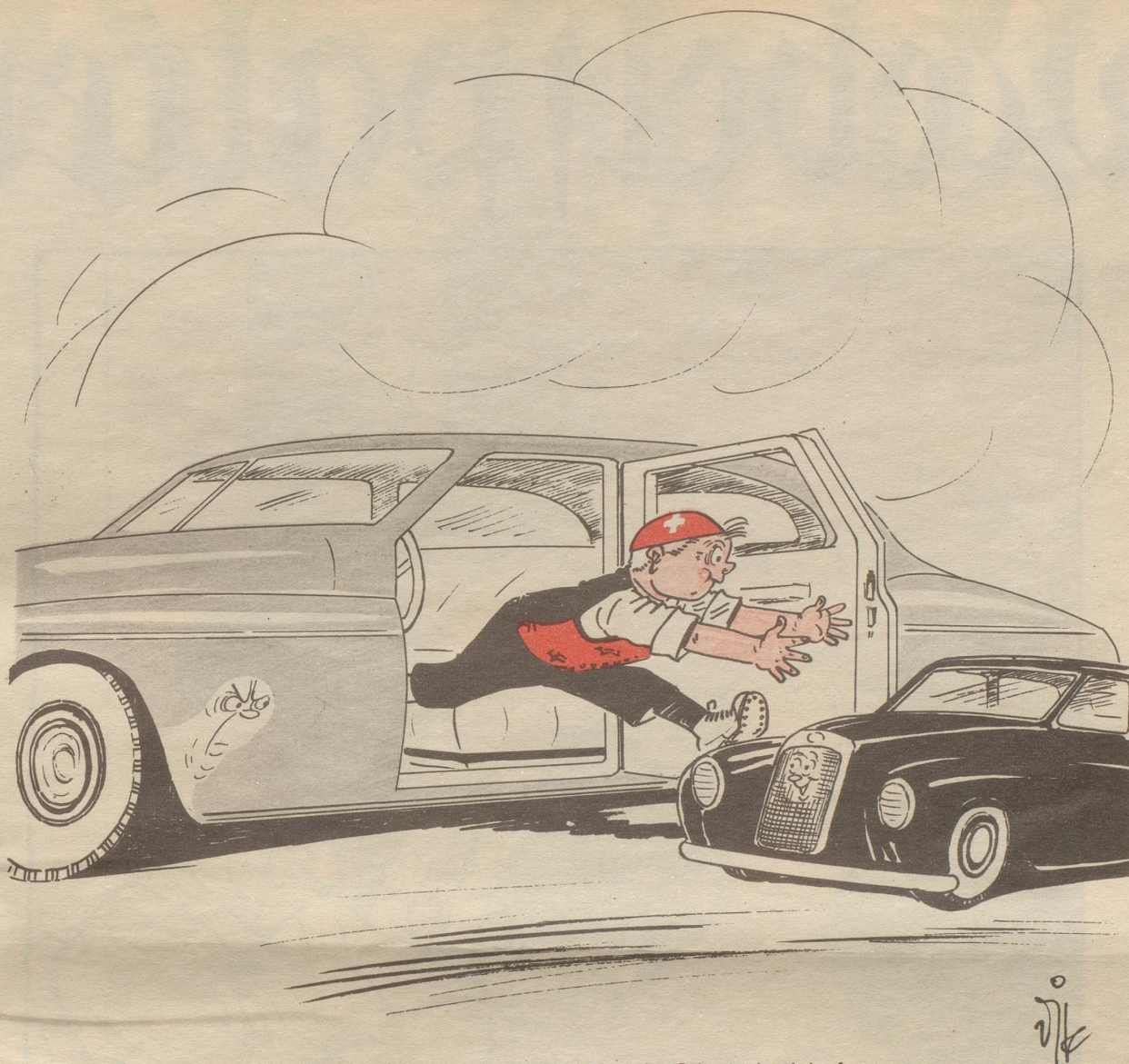
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Statistische Amt stellt fest, daß in der Schweiz der Ankauf großer Wagen zugunsten der mittleren und kleinen zurückgeht.

Wir haben also den Sinn für Proportionen doch noch nicht ganz verloren!

Aus der Weltchronik

Der Konflikt in Persien hat sich petrolisch zugespitzt. FMd

Aus der Bibelstunde

Wir sind an der Schöpfungsgeschichte und reden über: «Es werde Licht!»

Ich habe die Meinung, mit meinen kleinen Mitarbeitern doch recht eindringlich von der Bedeutung des Lichtes in der Schöpfung und in unserm täglichen Leben gesprochen zu haben. So bin ich überzeugt, daß die Gemeinde der Kleinen von der Weisheit Gottes, daß er zuerst das Licht erschaffen, erfüllt ist. Und so hören wir weiter:

«Und Gott sah, daß es gut war.» Da regt sich aber nochmals so eine kleine



Hand in der Klasse und der Sprecher meint, er hätte es halt doch anders gemacht als der liebe Gott.

Auf meine Frage an den Besserwisser, was er noch anders gemacht hätte, antwortete er: «Wenn ich die Welt hätte machen dürfen, dann hätte ich zuerst gesagt: 'Es werde Gold!', denn an einer goldenen Welt hätte der liebe Gott sicher Freude gehabt, wenn er nachher das Licht eingeschaltet hätte.» RK

Früh übt sich ...

Dorli hat ein Brüderchen bekommen. Ich frage: «Wie goots dim Brüederli? Was machts?» «Schloofe — es schlooff fascht immer.» Und sehr wichtig und sehr geheimnisvoll fügt Dorli bei: «Weisch, es git halt emol en Maal!» EM